

Qualitätsmodul Kulturelle Bildung 06.02.2026

Der Senator für
Kinder und Bildung  Freie
Hansestadt
Bremen

Vorwort

Gute Schulen sind kein Zufallsprodukt. Sie entstehen dort, wo Qualität gemeinsam verantwortet, systematisch weiterentwickelt und konsequent auf das Lernen der Schüler:innen ausgerichtet wird. Mit dem **Landesrahmen Schulqualität** legt das Land Bremen hierfür einen verbindlichen, zugleich entwicklungsfähigen Bezugsrahmen vor – **für alle allgemeinbildenden Schulen in Bremen und Bremerhaven**. Der Landesrahmen Schulqualität bündelt den gemeinsamen Anspruch, Bildungsqualität sichtbar zu machen, gezielt zu stärken und nachhaltig zu sichern. Er schafft Klarheit darüber, was gute Schule im Land Bremen ausmacht, und bietet allen Beteiligten eine verlässliche Grundlage für schulische Qualitätsentwicklung. Dabei steht nicht Verwaltung im Mittelpunkt, sondern der Mehrwert für die pädagogische Praxis: Orientierung, Fokussierung und Unterstützung für wirksames Handeln in Schule.

Im Zentrum des Landesrahmens stehen die **Basiskompetenzen** der Schüler:innen. Lesen, Schreiben, Mathematik, sprachliche Bildung, überfachliche Kompetenzen und personale Entwicklung bilden das Fundament für erfolgreiche Bildungsbiografien, gesellschaftliche Teilhabe und lebenslanges Lernen. Schulische Qualität zeigt sich dort, wo es gelingt, diese Basiskompetenzen für alle Lernenden systematisch aufzubauen und weiterzuentwickeln – unabhängig von Herkunft, Lebenslage oder individuellen Voraussetzungen. Qualitätsentwicklung ist dabei eine gemeinsame Verantwortung. Schulen, Schulaufsicht, Unterstützungssysteme und Schulverwaltung wirken zusammen, um auf der Basis von Daten professionellem Austausch und klaren Zielvereinbarungen Entwicklung zu ermöglichen. Der Landesrahmen Schulqualität verbindet diese Ebenen und schafft eine gemeinsame Sprache für Qualitätsarbeit in Schule und System.

Der Landesrahmen ist modular aufgebaut. Neben dem Kernrahmen Schulqualität ergänzen **Qualitätsmodule zu den Querschnittsthemen** diesen und ermöglichen vertiefte inhaltliche Schwerpunktsetzungen. Dazu zählen:

- **Sprachbildung**
- **Kulturelle Bildung**
- **Bildung in der digitalen Welt**

Weitere Module befinden sich im Aufbau:

- „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ (BNE) wird derzeit pilotiert,
- das Qualitätsmodul „**Politische Bildung**“ befindet sich in der Entwicklung.

Dieses Modulsystem ermöglicht es Schulen, ihre Qualitätsarbeit passgenau, kohärent und anschlussfähig zu gestalten, ohne den gemeinsamen Qualitätskern aus dem Blick zu verlieren. Die Module sind dabei nicht additiv, sondern aufeinander bezogen und inhaltlich verzahnt und verlinkt.

Der Landesrahmen Schulqualität versteht sich ausdrücklich als **dynamisches Instrument**. Er ist nicht statisch angelegt, sondern wird auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse, bildungspolitischer Schwerpunktsetzungen und praktischer Erfahrungen kontinuierlich weiterentwickelt. Qualitätsentwicklung wird damit als lernender Prozess verstanden – auf Ebene der einzelnen Schule ebenso wie auf Ebene des Landes. Mit dem Landesrahmen Schulqualität formuliert das Land Bremen einen klaren bildungspolitischen Anspruch: Schulen in Bremen und Bremerhaven sollen Orte hoher fachlicher Qualität, verlässlicher Beziehungen und chancengerechter Bildungsangebote sein. Der Bildungserfolg jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers steht dabei im Mittelpunkt.

Die Auswahl und Zusammenstellung der Qualitätsmerkmale und –kriterien erfolgten aufgrund evidenzbasierter Relevanz; eine Gewichtung der aufgeführten Merkmale wird bewusst nicht vorgenommen. Die Schulen in Bremen praktizieren eine **Pädagogik der Vielfalt**, in welcher alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ethnischer oder sozialer Herkunft, Geschlecht, Sprache, Religion, Hautfarbe, Leistungsstand usw. ihren Platz in der Lerngruppe haben, gleichwertig akzeptiert und im Sinne der Potenzialentwicklung gefördert werden.

Der Landesrahmen Schulqualität lädt alle an Bildung Beteiligten ein, diesen Anspruch gemeinsam zu tragen und Schule im Land Bremen kontinuierlich besser zu machen.



Staatsrat Torsten Klieme

Kulturelle Bildung - Bildung durch die Künste und mit den Künsten

Das Qualitätsmodul Kulturelle Bildung stellt die Bedeutung guter kulturell/ musisch-ästhetischer Bildung als Bestandteil lebenslanger Selbst- und Allgemeinbildung in Schule und Gesellschaft dar. Anhand von konkreten Qualitätsmerkmalen zeigt das Modul Optionen zur Umsetzung an jeder Schule.¹ Er ersetzt nicht den Fachunterricht in den künstlerischen Fächern.

Kulturelle Bildung findet in der Auseinandersetzung des Menschen mit Kultur und im Medium der Künste statt. So können künstlerische Ausdrucksformen Kindern und Jugendlichen dabei helfen, Eindrücke zu gestalten, Erfahrungen kreativ zu verarbeiten und ihren Ort in der Welt zu finden, gerade auch im Umgang mit Krisen und Konflikten.

Die Gestaltungs- und Ausdruckskompetenz von Kindern und Jugendlichen sowie ihre Kreativität und ihre Persönlichkeitsentwicklung werden in der Auseinandersetzung mit den Künsten gefördert.

Ausgangspunkt ist ein weites Kulturverständnis. Es umfasst einerseits die Künste im engeren, fachlichen Sinne, d.h. Angebote kultureller Bildung aus den künstlerischen (Fach-) Bereichen Musik, Theater, Tanz, Performance, Literatur, Zirkus, aus den visuellen Künsten, den angewandten Künsten wie Design und Architektur sowie den vielfältigen Kombinationsformen zwischen ihnen. Andererseits umfasst kulturelle Bildung auch die Auseinandersetzung mit kulturellen Alltagspraktiken, Lebensweisen, Werten und Normen und subkulturellen Ausdrucksformen, sofern ein Bezug zu ästhetischen Verhaltens- oder Denkweisen erkennbar ist.

Kulturelle Bildung trägt der Diversität der Gesellschaft Rechnung, fördert Akzeptanz und stiftet Gemeinschaft.²

Künstlerisch-ästhetische Ansätze und Herangehensweisen sind eine Chance und Notwendigkeit für die Gestaltung motivierender, interdisziplinärer und/oder fächerübergreifender Arbeit in Schulen. Sie eröffnen spezifische Zugänge zu Themen etwa im Kontext Demokratiebildung, Sprachbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), ästhetischer Umgang mit Digitalität und MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Fragestellungen der Demokratiebildung und BNE tragen die Kernfrage kultureller Bildung nach einem guten und menschenwürdigen Leben für alle in sich: Wie wollen wir als Menschen im 21. Jh. zusammenleben, wie wollen wir unsere Kultur(en) gestalten und welche Aufgabe kommt dem einzelnen Subjekt dabei zu?

Die Stärke gelungener kultureller Bildungssituationen ist die angeleitete oder selbst explorierende Entdeckung von Möglichkeiten, Perspektivwechseln und transformatorischen Selbst-Bildungsprozessen, die kein anderer Zugang bietet.

Die Prinzipien Kultureller Bildung sind Teilhabe und Partizipation, Stärkenorientierung und Fehlerfreundlichkeit, Interessensorientierung und Freiwilligkeit sowie Öffentlichkeit und Anerkennung.³

Die Erfahrung zeigt, dass Angebote kultureller Bildung das gemeinsame Lernen und Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem familiärem, kulturellem und sozialem Hintergrund stärken. Dies gilt für die schulische kulturelle Bildung generell, aber gerade auch für die Angebote ganztägiger Bildung und die Kooperationen mit außerschulischen Partner:innen am „Kulturort Schule“⁴.

Wie sich gute kulturelle Bildung definiert und wie sie konkret gestaltet und erreicht werden kann, wird in den nachfolgenden Qualitätsmerkmalen und -kriterien beschrieben.

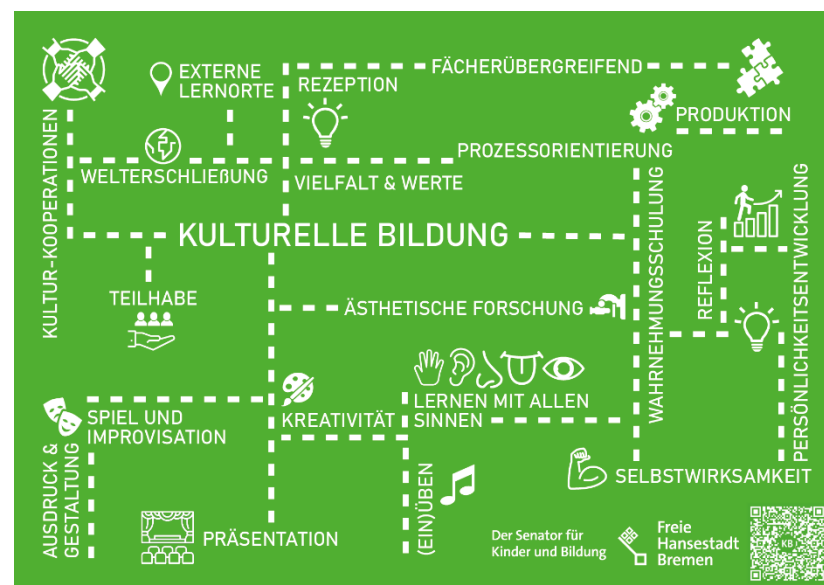
¹ Er basiert auf den allgemeinen Bildungs- und Erziehungszielen §5(2) BremSchulG in dem als Aufgabe formuliert ist, „zur Teilnahme am kulturellen Leben“ zu erziehen und der Empfehlung der Kulturministerkonferenz zur Kulturellen Kinder- und Jugendbildung von 2022.

² vgl. Empfehlung der Kulturministerkonferenz zur Kulturellen Kinder- und Jugendbildung (2022): https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2022/2022_12_08-Empfehlung-Kulturelle-Bildung.pdf, S. 4..

³ vgl. Reinwand-Weiss, Vanessa-Isabelle (2013 / 2012): Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung. In: Kulturelle Bildung online: <https://www.kubi-online.de/artikel/kuenstlerische-bildung-aesthetische-bildung-kulturelle-bildung> (letzter Zugriff am 14.09.2021), S.5-7.

⁴ vgl. Empfehlung der Kulturministerkonferenz zur Kulturellen Kinder- und Jugendbildung (2022): https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2022/2022_12_08-Empfehlung-Kulturelle-Bildung.pdf, S.8).

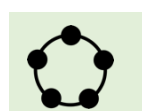
Grundstruktur und Inhalt



Die **Mindmap** leitet inhaltlich in die Thematik ein und soll Inspiration und Fokussierung für die Arbeit mit dem Qualitätsmodul liefern.



Die Qualitätsbereiche:



Strukturen



Ästhetische Dimension



Pädagogische Dimension



Netzwerke und Kooperationen



Sichtbarkeit

Das **Qualitätsmodul Kulturelle Bildung** bezeichnet schulformunabhängig den Gesamtkomplex der Schul- und Unterrichtsentwicklung nach **Qualitätsbereichen**.

Die **Qualitätsbereiche** beschreiben die Prozessebenen innerhalb des Lernens und der Verantwortungsbereiche und ebenso die Outcome-Ebene der Bildungs- und Lernprozesse.



Kulturelle Bildung				
Qualitätsmerkmale				
 Strukturen	 Ästhetische Dimension	 Pädagogische Dimension	 Netzwerke und Kooperationen	 Sichtbarkeit
Kulturelle Bildung ist als Querschnittsaufgabe für die gesamte Schulgemeinschaft systemisch verankert.	Kulturelle Bildung verb... Sinne und trägt zur Welterschließung bei.	Kulturelle Bildung schafft Erfahrungsräume und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.	...le nutzt die Angebote ...ulischer Lernorte und ...t mit außerschulischen ...tern und ...innen.	Kulturelle Bildung wird im Schulalltag sichtbar.
Kulturelle Bildung ist verbindlicher Teil der Schulentwicklung; sie wird einbezogen in die qualitative Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	Kulturelle Bildung nutzt künstlerische Zugänge, Techniken und Verfahren.			Kulturelle Bildung wird in der außerschulischen Öffentlichkeit sichtbar.

Die **Qualitätsmerkmale** sind auf die fünf Qualitätsbereiche aufgeteilt.

Aus den Qualitätsmerkmalen ergeben sich wiederum jeweils weiter differenzierte **Qualitätskriterien** (per Klick verlinkt).

Auch wenn die Merkmale und Kriterien innerhalb der verschiedenen Bereiche eine vertikale Zuordnung gefunden haben, stehen sie in der Praxis nicht unverbunden nebeneinander, sondern können vielfältig aufeinander bezogen werden.

 Pädagogische Dimension
Qualitätskriterien
Kulturelle Bildung schafft Erfahrungsräume und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.
- Kulturelle Bildung ist stärkenorientiert und fördert den ...en Umgang mit Fehlern. - Die Aufgabenstellung bietet Schüler:innen ...en ein hohes Maß an ... in selbstbestimmten Lernsettings. Sie ... Partizipation und Handlungsmöglichkeiten. Die Bewertung berücks ... neben dem Produkt den Prozess der Er ...beitung. - Kulturelle Bildung trägt dazu bei, den un ... verschiedenen Begabung ... Schüler:innen gerecht zu werden und un ... stützt den inklusiven ...

Aus den Qualitätskriterien ergeben sich Verlinkungen, die jeweils über den Play-Button zu erreichen sind.

Links Pädagogische Dimension	
Qualitätskriterien	
Kulturelle Bildung schafft Erfahrungsräume und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.	
	Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:
• Link	
	Good practice:
• Link	
	Fortbildung:
• Link	
	Zusätzliche Informationen/Literatur:
• Link 1	

Die Links sind unterteilt in 4 Kategorien:

- Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen
- Good practice
- Fortbildung
- Zusätzliche Informationen/Literatur

Dieses Dokument wird regelmäßig überarbeitet und ergänzt. Bitte melden Sie etwaige Probleme mit den Verlinkungen an folgende Mail-Adresse:

kolian.rabenstein@bildung.bremen.de



Kulturelle Bildung				
Qualitätsmerkmale				
 Strukturen	 Ästhetische Dimension	 Pädagogische Dimension	 Netzwerke und Kooperationen	 Sichtbarkeit
Kulturelle Bildung ist als Querschnittsaufgabe für die gesamte Schulgemeinschaft systemisch verankert.	Kulturelle Bildung verbindet alle Sinne und trägt zur Welterschließung bei.	Kulturelle Bildung schafft Erfahrungsräume und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.	Die Schule nutzt die Angebote außerschulischer Lernorte und kooperiert mit außerschulischen multikulturellen Kulturpartnern und Künstler:innen.	Kulturelle Bildung wird im Schulalltag sichtbar.
Kulturelle Bildung ist verbindlicher Teil der Schulentwicklung; sie wird einbezogen in die qualitative Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	Kulturelle Bildung nutzt künstlerische Zugänge, Techniken und Verfahren.	Lehren und Lernen in der kulturellen Bildung beinhaltet kreative, multiperspektivische Arbeitsweisen.	Die Schule sucht Vernetzungsmöglichkeiten.	Kulturelle Bildung wird in der außerschulischen Öffentlichkeit sichtbar.



Strukturen

Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung ist als Querschnittsaufgabe für die gesamte Schulgemeinschaft systemisch verankert.

- Kulturelle Bildung ist im Schulprogramm verankert. ►
- Projekte kultureller Bildung werden in allen Fächern mit Bezug zum Curriculum und/ oder fächerübergreifend, als Angebot im Ganzttag und/ oder als außerunterrichtliches Angebot (AG) konzipiert und umgesetzt. ►
- Die Schule hat ein Kulturteam, das möglichst fächerübergreifend besetzt ist und die Maßnahmen koordiniert. Eine Ansprechperson für kulturelle Bildung ist benannt. In die Planung kultureller Angebote werden Schüler:innen einbezogen. Sie können Teil des Kulturteams sein. ►
- Die Schule sorgt für eine angemessene Entlastung der Lehrkräfte (Ansprechperson Kulturteam und ggf. weitere Mitglieder des Kulturteams).
- Die Schule akquiriert zusätzliches Geld für kulturelle Bildung. ►

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Strukturen

Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung ist verbindlicher Teil der Schulentwicklung; sie wird einbezogen in die qualitative Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.

- Kulturelle Bildung kann mit anderen Querschnittsthemen wie BNE und Politischer Bildung verknüpft werden. ►
- Lehrkräfte nutzen die Fortbildungsangebote zur kulturellen Bildung im LIS, in der SEFO und von Kultureinrichtungen. ►
- Die Schulleitung ermöglicht die Teilnahme an Fortbildungen und Netzwerkveranstaltungen.
- Die kulturelle Bildung wird regelmäßig im Rahmen des Schulprogramms evaluiert und ist Teil der Zielvereinbarungsgespräche mit der Schulaufsicht.

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ästhetische Dimension

Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung verbindet alle Sinne und trägt zur Welterschließung bei.

- Kulturelle Bildung schult die Wahrnehmungsfähigkeit.
- Kulturelle Bildung ermöglicht ästhetische Erfahrung in Verbindung mit kognitiven und sinnlichen Kompetenzen. ►
- Kulturelle Bildung ist ein Zusammenspiel aus Produktion, Reflexion und Rezeption.
- Ästhetisches Forschen als Bestandteil der kulturellen Bildung regt die Untersuchung von Alltag, Umgebung, Räumen und Material und deren Umsetzung in künstlerische Produkte an. ►
- Kulturelle Bildung ermöglicht sinnlich-körperliche Erfahrung und Entwicklung. Vor allem die Darstellenden Künste schaffen ein Bewusstsein für den Körper und seine Bedeutung als Zugang zur Welt und zum Selbst. ►

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ästhetische Dimension

Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung nutzt künstlerische Zugänge, Techniken und Verfahren.

- Kulturelle Bildung lebt von Improvisation, Spiel und Experiment.
- Kulturelle Bildung muss nicht auf einen Zweck ausgerichtet sein.
- Künstlerisch-kreative Techniken und Methoden ermöglichen den Schüler:innen erweiterte Zugänge zu fachspezifischen und fächerübergreifenden Inhalten. ►
- Kulturelle Bildung fördert materiale, mediale und bildgestalterische Fertigkeiten.
- Die Arbeitsweisen und Produkte kultureller Bildung schaffen Sprechanlässe, fördern mündlichen und schriftlichen Ausdruck und tragen so zur Sprachbildung bei. ►

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Pädagogische Dimension

Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung schafft Erfahrungsräume und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

- Kulturelle Bildung ist stärkenorientiert und fördert den konstruktiven Umgang mit Fehlern.
- Die Aufgabenstellung bietet Schüler:innen (interessengeleitete) Freiräume in selbstbestimmten Lernsettings. Sie eröffnen ein hohes Maß an Partizipation und Handlungsmöglichkeiten. Die Bewertung berücksichtigt neben dem Produkt den Prozess der Erarbeitung. ►
- Kulturelle Bildung trägt dazu bei, den unterschiedlichen Begabungen der Schüler:innen gerecht zu werden und unterstützt den inklusiven Ansatz. ►
- Kulturelle Bildung ermöglicht die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Präsenz. ►

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Pädagogische Dimension

Qualitätskriterien

Lehren und Lernen in der kulturellen Bildung beinhaltet kreative, multiperspektivische Arbeitsweisen.

- Kulturelle Bildung lässt Mehrdeutigkeit zu. Das Gewohnte wird in Frage gestellt, traditionelle Wahrnehmungs- und Denkweisen aufgebrochen und ein differenziertes Beurteilungsvermögen gestärkt. ►
- Kulturelle Bildung orientiert sich aktiv an der kulturellen und sozialen Diversität der Lernenden. Lehrende reflektieren ihren eigenen sozio-kulturell geprägten Habitus und können sich in ihrem professionellen Handeln in der kulturellen Bildung davon lösen. ►
- Die Anerkennung von Diversität, der Vielfalt von Wirklichkeitswahrnehmungen und Weltsichten, wird durch kulturelle Bildung unterstützt. Dies ermöglicht die Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen und fördert eine weltoffene Haltung.

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Netzwerke und Kooperationen

Qualitätskriterien

Die Schule nutzt die Angebote außerschulischer Lernorte und kooperiert mit außerschulischen multikulturellen Kulturpartnern und Künstler:innen.

- Die Schule nutzt die Angebote externer Lernorte wie z.B. Theater, Museen, Musikschulen, Orchester, Bibliotheken, Kinos, soziokultureller Zentren und Erinnerungsorte in der Unterrichtszeit und unterrichtsergänzend im Ganztag. Sie werden in der Unterrichtsplanung berücksichtigt und vor- und nachbereitet. Die Schule ermöglicht so die kulturelle Teilhabe der Schüler:innen. ►
- Externe Kooperationspartner:innen sind in die Weiterentwicklung und Umsetzung von Projekten kultureller Bildung in der Schule eingebunden. ►
- Die Schule kooperiert mit freischaffenden Künstler:innen. ►
- Die Zusammenarbeit ist verbindlich und verlässlich vereinbart. ►

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Netzwerke und Kooperationen

Qualitätskriterien

Die Schule sucht Vernetzungsmöglichkeiten.

- Die Schule nutzt die Vernetzungsmöglichkeiten im Stadtteil und öffnet sich hinsichtlich ihrer künstlerisch-kulturellen Aktivitäten in ihren Stadtteil, in die Stadtgesellschaft und ggf. auch darüber hinaus, sie ist Partnerin in (sozio-)kulturellen Netzwerken, sucht die Zusammenarbeit mit freischaffenden Künstler:innen wie auch mit (Kultur-)Einrichtungen, Initiativen und/oder Unternehmen. ►
- Die Schule bindet sich in Schulnetzwerke mit Schwerpunkten kultureller Bildung ein.

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Sichtbarkeit

Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung wird im Schulalltag sichtbar.

- Kulturelle Bildung ist im Leitbild der Schule verankert. ►
- Kulturelle Bildung ist in den schuleigenen Jahresplanungen verankert.
- Kulturelle Bildung ist in schulinternen Curricula verankert.
- Die Schule präsentiert Schüler:innenarbeiten innerhalb der Schulgemeinschaft.

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



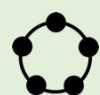
Sichtbarkeit

Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung wird in der außerschulischen Öffentlichkeit sichtbar.

- Die Schule präsentiert Schüler:innenarbeiten öffentlich.
- Die Aktivitäten werden dokumentiert und u.a auf der Schulhomepage dargestellt. ►
- Die Schule nimmt an landesweiten Veranstaltungen und geeigneten Wettbewerben wie den Grundschultheatertagen, dem Landesschultheatertreffen, der Landesbegegnung Schulen musizieren, und dem Schulrockfestival teil. ►
- Die Schule nutzt Projekte kultureller Bildung zur Gestaltung der Übergänge, z.B. von der Kita in die Grundschule oder von der Grundschule in die weiterführende Schule. ►
- Bei Bedarf und nach Möglichkeit werden die öffentlichen Medien einbezogen, z.B. regionale Zeitungen/Radiosender und digitale Plattformen.

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Links Strukturen

Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung ist als Querschnittsaufgabe für die gesamte Schulgemeinschaft systemisch verankert.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Kulturelle Teilhabe, Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit, Kreativität: [Bremisches Schulgesetz \(BremSchulG vom 28. Juni 2005 in der Fassung vom 11. April 2025\) §5\(2\)](#)
- Sozialraumbezug: [Bremisches Schulgesetz \(BremSchulG vom 28. Juni 2005 in der Fassung vom 11. April 2025\) §4\(6\)](#)



Good practice:

- Jahrgangsprojekt Oberschule am Waller Ring: [Projekt „On Stage“](#)
- Projekttag Oberschule am Leibnizplatz: [Kulturschwärmer](#)
- Projektmanagement-Tool aus dem Kulturagenten-Programm: [Auf dem Weg zum Kulturfahrplan](#)
- SWOT-Analyse: [Arbeitsblatt SWOT-Analyse.pdf](#)
- Künstlerische Arbeit in Schulen: [Kunstlabore – Inspirationen, Arbeitshilfen, Praxiseinblicke.](#)
- Finanzierungsmöglichkeiten Beispiele: [swb-Bildungsinitiative](#), [Bremer Schuloffensive \(bremer-schuloffensive.de\)](#), [Fördermöglichkeiten Kulturelle Bildung 2023 \(002\) \(1\).pdf](#), [Koordinationsbüro Kulturelle Bildung – Bremerhaven.de](#)



Fortbildung:

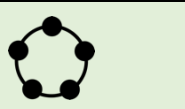


Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Ästhetische Erfahrung | kubi-online](#)

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↑ Zurück zu „Kulturelle Bildung ist als Querschnittsaufgabe für die gesamte Schulgemeinschaft systemisch verankert.“ ↑

	Links Strukturen
Qualitätskriterien	
Kulturelle Bildung ist verbindlicher Teil der Schulentwicklung; sie wird einbezogen in die qualitative Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	
 Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen: - Schulqualität: 2026 Landesrahmen Schulqualität.pdf - Qualitätsmodul BNE: 2026 Qualitätsmodul BNE (Entwurfssfassung)	
 Good practice: Verknüpfung mit Querschnittsthemen wie BNE und Politischer Bildung: Welterbetagung 2024 - Jubiläumsjahr - Der Senator für Kinder und Bildung (bremen.de), Theaterstück "Ich bin: der Wandel" Portal Globales Lernen	
 Fortbildung: Landesinstitut für Schule Bremen SEFO – Bremerhaven.de	
 Zusätzliche Informationen/Literatur: What works? Arbeitsprinzipien zum Gelingen kultureller Bildungsangebote an der Schnittstelle von Kunst und Schule kubi-online - Kammler, Christian; Lohmann, Armin (2018): Kulturelle Bildung an Schulen: konzeptionell gestalten – konkret verankern, Alphen aan den Rijn: Wolters Kluwer. - Adams, Elisa; Klopsch, Britta (2024): Didaktik der Kulturschule: Impulse aus Wissenschaft und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa.	
↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑	↑ Zurück zu „Kulturelle Bildung ist verbindlicher Teil der Schulentwicklung; sie wird einbezogen in die qualitative Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.“ ↑



Links Ästhetische Dimension Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung verbindet alle Sinne und trägt zur Welterschließung bei.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Bildungskonzeption Ästhetische Bildung/ Bildungsplan 0-10: [Bildungsplan 0 bis 10 - Der Senator für Kinder und Bildung](#)



Good practice:

- [TANZ MACHT SCHULE](#)
- [Calypso \(tanzzeit-berlin.de\)](#)
- [Tanzpunktnetz - Materialpool](#)
- Hanfgarn, Claudia; Schlösser, Johanna (2024): Tanzbox Körper: Eine fächerübergreifende Materialsammlung zum Mitmachen, Hannover: Friedrich Verlag GmbH.
- Fundus Theater Hamburg: [Forschen](#)
- Kultur.Forscher! konkret: [Praxiseinblick12 Bremerhaven WEB v02.pdf](#)



Fortbildung:

- [Weiterbildungsmaster Kulturelle Bildung an Schulen - Weiterbildung - Fachbereich Erziehungswissenschaften - Philipps-Universität Marburg](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Kämpf-Jansen, Helga (2001): Ästhetische Forschung: Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft; zu einem innovativen Konzept ästhetische Bildung (Diskussionsbeiträge zur ästhetischen Bildung Bd. 2), Köln: Salon-Verlag.
- [KÄMPF-JANSEN 15 Thesen](#)
- [Phasenmodell Ästhetische Forschung WEB.pdf](#)
- Knoke, Andreas; Leuschner, Christina (Hrsg.) (2012): Selbst entdecken ist die Kunst: Ästhetische Forschung in der Schule, München: Kopaed Verlag. [01 Selbst-entdecken-ist-die-Kunst Publikation Leseprobe 2012.pdf](#)
- [Material - Kultur.Forscher](#) (auch Erklärfilme zum Ästhetischen Forschen)

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↑ Zurück zu „Kulturelle Bildung verbindet alle Sinne und trägt zur Welterschließung bei.“ ↑

	Links Ästhetische Dimension
Qualitätskriterien	
Kulturelle Bildung nutzt künstlerische Zugänge, Techniken und Verfahren.	
 Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen: Sprachbildung: Qualitätsmodul Sprachbildung	
 Good practice: - Zugänge zu fachspezifischen und fächerübergreifenden Inhalten: Learning through the arts - Sprachbildung: Bremer Schulhausroman, Urban Storytelling – Gröpelingen bildet - Liste Kreative Zugänge und Projekte: Liste Kreative Zugänge und Produkte	
 Fortbildung: Ackermann, Heike (2023): Fortbildungen für KulturSchule: Wie Kulturelle Bildung in die Schule kommt, Wiesbaden: Springer VS.	
 Zusätzliche Informationen/Literatur: Inthoff, Christina (2024): Das Künstlerisch-experimentelle Prozessportfolio-KEPP: Lernkultur im Kunstunterricht reflektieren, verhandeln und weiterentwickeln, München: Kopaed.	
↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑ ↑ Zurück zu „Kulturelle Bildung nutzt künstlerische Zugänge, Techniken und Verfahren.“ ↑	



Links Pädagogische Dimension Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung schafft Erfahrungsräume und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [2026 Landesrahmen Schulqualität.pdf](#) → Lernen, Lehren & Leben → Persönliche Beziehungen aufbauen, Vertrauen schenken und Unterstützung geben



Good practice:

- Beispiel: Dancing for Trust <https://youtu.be/YZiYGEMD5z8>



Fortbildung:



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [„Ich sehe was, was du nicht siehst“ – Kunstpädagogik, Kulturelle Bildung und Inklusion | kubi-online](#)

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↑ Zurück zu „Kulturelle Bildung schafft Erfahrungsräume und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.“ ↑

	Links Pädagogische Dimension Qualitätskriterien
Lehren und Lernen in der kulturellen Bildung beinhaltet kreative, multiperspektivische Arbeitsweisen.	
 Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:  Good practice:  Fortbildung:  Zusätzliche Informationen/Literatur: - Eurozentrismus: Chimamanda Adichie: Die Gefahr einer einzigen Geschichte - Abschlussvortrag des Projekts „Vielfalt in Schule“ (2014) von Paul Mecheril »Differenzfreundlich und diskriminierungskritisch. Anforderungen an Bildungsinstitutionen«	
↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑ ↑ Zurück zu „Lehren und Lernen in der kulturellen Bildung beinhaltet kreative, multiperspektivische Arbeitsweisen.“ ↑	



Links Netzwerke und Kooperationen

Qualitätskriterien

Die Schule nutzt die Angebote außerschulischer Lernorte und kooperiert mit außerschulischen Kulturpartnern und Künstler:innen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:



Good practice:

- Externe Lernorte (Beispiele): [Schulkinowochen Bremen & Bremerhaven](#), [Junges.Theaterbremen - Theater Bremen](#), [Kunsthalle Bremen](#), [Musikwerkstatt Bremer Philharmoniker](#), [Die Glocke JUB Bremerhaven](#), [TAPST](#), [Musikvermittlung Stadttheater Bremerhaven](#), [Schule meets Museum](#)



Fortbildung:



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Externe Lernangebote für Kita und Schule](#)
- Liste Kultureinrichtungen: [Angebote der Kultureinrichtungen - Externe Lernangebote für Kita und Schule \(bremen.de\)](#)
- Referenzkünstler:innen Zertifikatskurs Künstlerische Interventionen in Schule: [Kulturelle Bildung - Der Senator für Kinder und Bildung](#)
- Die Schule kann Dienstleistungs- oder Werkverträge mit Künstler:innen abschließen, der Honorarsatz orientiert sich an 40,- Euro/45 Min. (Mindest-Honorarempfehlung Senator für Kultur und Honorarsatz im StartChancen-Programm: [Honorarordnung SCP.pdf](#))

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↑ Zurück zu „Die Schule nutzt die Angebote außerschulischer Lernorte und kooperiert mit außerschulischen Kulturpartnern und Künstler:innen.“ ↑



Links Netzwerke und Kooperationen

Qualitätskriterien

Die Schule sucht Vernetzungsmöglichkeiten.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:



Good practice:

- Beispiel Partnerschulprogramm der Kunsthalle Bremen: [Kunsthalle Bremen](#)
- Beispiel Partnerschulprogramm Junges Theater Bremerhaven: [Theater-JA! - Stadttheater Bremerhaven](#)



Fortbildung:



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Jebe, Frank (2019): Kulturelle Bildung durch Künstlerinnen und Künstler in der Schule. Eine empirische Untersuchung zu den künstlerischen Angeboten im offenen Ganztagsbereich von Grundschulen, Oberhausen: Athena-Verlag.
- Crespo Foundation (2022): Das fliegende Künstlerzimmer, Frankfurt am Main: Zarbock GmbH & Co. KG.

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↑ Zurück zu „Die Schule sucht Vernetzungsmöglichkeiten.“ ↑



Links
Sichtbarkeit

Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung wird im Schulalltag sichtbar.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:



Good practice:

- Kulturelle Pause: [Beispiel Kulturschulen Bayern.pdf](#)
- [Theater-Unterricht - Grundschule an der Nordstraße](#)
- Schulisches Curriculum: [KULT-Profil-Curriculum OS Lerchenstr.pdf](#)



Fortbildung:



Zusätzliche Informationen/Literatur:

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↑ Zurück zu „Kulturelle Bildung wird im Schulalltag sichtbar.“ ↑



Links Sichtbarkeit

Qualitätskriterien

Kulturelle Bildung wird in der außerschulischen Öffentlichkeit sichtbar.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:



Good practice:



Fortbildung:



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Fachverband Theater in der Schule: [FaTS Bremen](#)
- [Wettbewerbe - Der Senator für Kinder und Bildung](#)

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↑ Zurück zu „Kulturelle Bildung wird in der außerschulischen
Öffentlichkeit sichtbar.“ ↑